

PRESSEMITTEILUNG

„In Transit“ – Ein Film von und mit jungen Geflüchteten

Wie Amer und Shukrullah Flucht und Freundschaft erleben

Filmvorführung zum Internationalen Kindertag morgen im Heimathafen Neukölln

5 **Berlin, 30. Mai 2016** – "In Transit" spiegelt die Erfahrungen der beiden Hauptdarsteller aus Syrien und Afghanistan. Amer und Shukrullah lernten sich während ihrer Flucht nach Deutschland kennen. Beim Versuch, an Grenzkontrollen vorbei zu kommen, wurden sie bedroht, inhaftiert und erniedrigt. Gleichzeitig haben sie es geschafft, trotz Misstrauen und Fremdheit eine Freundschaft zu beginnen. Der 20-minütige Film entstand im Rahmen des Filmsommercamps 2015 in englischer Sprache. Die jugendlichen Teilnehmer schrieben das Drehbuch, schauspielerten und führten Regie.

10 **Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit den Hauptdarstellern**
Mehr als die Hälfte der weltweit Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche. Anlässlich des Internationalen Kindertags am 1. Juni zeigt das Behandlungszentrum für Folteropfer e.V. (bzfo) den Film „In Transit“, der auch für das Nordic Youth Festival 2016 (www.nuff.no) nominiert wurde. Soziokulturelle Angebote des Zentrums wie das Filmsommercamp ergänzen die umfassenden Therapie- und Integrationsangebote im bzfo. In einer kreativen Umgebung lernen die Jungen und Mädchen Selbstbewusstsein und Toleranz. Dabei werden sie von erfahrenen Medienpädagogen und bekannten Filmschaffenden unterstützt. Neben den beiden Hauptdarstellern stehen am 31. Mai die Projektleiter Mervete Bobaj und Dr. Boris Friele sowie Nils Stakowski, Sozialarbeiter in der Ambulanten Abteilung für Kinder und Jugendliche im bzfo für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung.

Zeichenanzahl: 1294 Zeichen Text (ohne LZ), 1487 Zeichen Text (mit LZ)

25 PRESSEEINLADUNG

Wir laden Sie ein, an der Veranstaltung im Studio des Heimathafens teilzunehmen und über sie zu berichten. Bitte melden Sie sich bis 30.5.2016 unter pr@bzfo.de an

KONTAKT: Dr. Doris Felbinger • (030) 30 39 06 28 oder (0176) 50 900 988 d.felbinger@bzfo.de

DAS BEHANDLUNGSZENTRUM FÜR FOLTEROPFER E.V. (bzfo)

Seit 1992 bietet das **bzfo** Menschen, die organisierte staatliche und (Bürger-)Kriegsgewalt erlebt haben, Hilfe bei körperlichen Leiden, seelischen und psychosomatischen Störungen. 2015 wurden rund 600 Erwachsene, Kinder und Jugendliche behandelt und/oder erhielten Unterstützung durch Beratung. Sie kommen aus über 50 Ländern wie Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, der Türkei, dem Iran, dem Irak, Somalia, dem Kosovo, dem Libanon, Eritrea. In 2013 startete das Zentrum ein multiprofessionelles Akutprogramm für neu angekommene geflüchtete Menschen.

Die Ausgaben werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, von der EU, den Vereinten Nationen und aus Mitteln der gesundheitlichen Regelversorgung sowie von Stiftungen, Unternehmen und privaten Spenderinnen und Spendern getragen. Seit Mitte 2008 arbeitet das bzfo gemeinsam mit dem Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste (zfm), der Überleben – Stiftung für Folteropfer sowie der gemeinnützigen Catania GmbH – Hilfe für traumatisierte Opfer unter dem Dach des **Zentrums ÜBERLEBEN**. Das Zentrum bietet damit ein breites Spektrum von der Rehabilitation bis hin zur sozialen Integration nach Deutschland geflüchteter und zugereister Menschen um ihre gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

